

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Zwoelftausend**

**Frank, Bruno**

**Berlin, c 1927**

Szene X

[urn:nbn:de:bsz:31-85204](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85204)

*Oberst:*

Der Anlaß wäre willkommen in Potsdam.

*Herzog*

*(nach kurzem Schweigen, seinen Zorn bemeisternd):*  
Den — werd ich nicht bieten!

*(Er geht mit bewahrter Haltung, ohne Hast, nach dem Park ab. Die Tür bleibt offen)*

10. SZENE

PIDERIT. OBERST. GRÄFIN

*Ein kurzes Schweigen*

*Oberst (tritt auf Piderit zu,  
löst seine Fesseln, tritt zurück. Sehr höflich):*

Mein Herr, der König bietet Ihnen Wohnrecht und Staatsdienst in Preußen.

*Piderit:*

Herr Oberst ...

*Oberst:*

Sagen Sie nichts. Sie müssen betäubt sein.

*Gräfin (tritt auf Piderit zu, drückt seine Hände):*  
Glücklicher Mann! Sie haben mit einem Tag Ihr ganzes Leben bezahlt!

*Piderit (leise):*

Oh, gnädige Frau...

*Gräfin (in ganz anderem Ton):*

Oberst — Ihr Reisewagen hat doch wohl vier Plätze?

*Oberst:*

Ah! Bravo! Man wird entzückt sein in Preußen!

*Gräfin:*

Man würde gar nicht entzückt sein. Ihr Preußen ist ein Männerland.

*Oberst:*

Man macht Ausnahmen!

*Gräfin:*

Fürchten Sie nichts. Dort, wo die Straße nach Westen abzweigt, steige ich aus.

*Piderit:*

Nach Westen?

*Gräfin:*

Natürlich, Piderit! Dort liegt Paris und alle die hübschen Städte, wo unsere Lieferanten wohnen.

*Piderit:*

Ah!

*Gräfin:*

Jeder kennt seinen Ort!

*Piderit:*

Und der Ihre...?

*Gräfin:*

Länder, wo man wenigstens nicht um Blutstropfen

feilschen muß wie die Krämer, damit ein wenig Leben und Glanz entsteht! — In einer Stunde, Oberst!

*(Sie winkt leicht mit der Hand und geht)*

## II. SZENE

### OBERST. PIDERIT

*Piderit (nach kurzem Schweigen):*  
Herr Oberst, ich kann nicht mit Ihnen.

*Oberst:*  
Wie? Ist Ihr Kopf Ihnen lästig?

*Piderit:*  
Ich kann nicht nach Preußen.

*Oberst:*  
Es verlockt Sie nicht, unter Friedrich zu dienen?

*Piderit:*  
Kein Hofdienst verlockt mich.

*Oberst:*  
Hofdienst? König Friedrich hat keinen Hof! Ein Platz in der Verwaltung, in der Armee ...

*Piderit (ganz still):*  
Auch in keiner Armee. Ich kann nicht mehr dienen.

*Oberst:*  
Da werden Sie weit reisen müssen, um Ihr Brot zu finden!